

Hospizbrief

Winter-Ausgabe 2026



**Hospizdienst
Uecker-Randow e. V.**

Liebe Vereinsmitglieder,
geschätzte Leserinnen und Leser,

es ist kalt in Deutschland. Ein plötzlicher Wintereinbruch hat unser Land fest im Griff und führt uns vor Augen, wie schnell alltägliche Herausforderungen zu großen, komplexen Problemen werden können. Der Winter, der Straßen und Infrastrukturen lahmlegt, zeigt uns, wie zerbrechlich manche unserer Systeme sind. In diesen Momenten scheint es mir, als ob unser kleiner Hospizverein als einziges wie ein Fels in der Brandung steht – ein Ort der Beständigkeit, des Mitgefühls und der menschlichen Wärme, während draußen die Welt ins Chaos zu stürzen scheint.

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, erfüllt es mich mit großem Stolz und tiefer Dankbarkeit. Wir haben im letzten Jahr 71 Menschen auf ihrem Weg begleitet und 46 von ihnen in Würde verabschiedet. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Erfolge, die nur durch das unermüdliche Engagement und die Hingabe unserer ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter möglich waren. Ihr Einsatz und ihre Menschlichkeit sind das Herz unseres Vereins und beflügeln mich jeden Tag aufs Neue, diesen Weg weiterzugehen.

Unsere Arbeit findet auch in der Öffentlichkeit großen Anklang, was mich mit besonderer Freude erfüllt. Die zahlreichen Spenden und Bußgelder, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben, sind ein deutliches Zeichen der Wertschätzung und ermöglichen es uns, unsere tägliche Arbeit weiterhin mit voller Kraft zu leisten – auch ohne vollständige Förderfinanzierung.

Nun halten Sie den neuen Hospizbrief in den Händen, und wir freuen uns, Ihnen darin eine ganz besondere Überraschung präsentieren zu dürfen. Es ist eine Geschichte, die uns daran erinnert, wie wertvoll unsere zwischenmenschlichen Verbindungen sind und wie sehr unser Verein über die Jahre gewachsen ist. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren – wir sind sicher, dass es viele von Ihnen berühren und erfreuen wird.

Mit den besten Grüßen des Vorstandes
Ihr Reiko Kretzschmar

*Manchmal erlischt unser Licht, wird aber durch die Begegnung mit
einem anderen Menschen sofort wieder in Flammen aufgelöst.*

(Albert Schweitzer, 1875–1965)

Liebe Mitglieder, liebe Hospizbegleitende,

mit den steigenden Anfragen an Hospizbegleitungen arbeiten wir immer wieder an den Grenzen unserer Möglichkeiten. Im zurückliegenden Jahr wurden 71 Menschen am Lebensende begleitet, darunter 46 Menschen bis zum Tode. Derzeit sind es 27 Menschen, die von unseren Ehrenamtlichen betreut werden. Dass wir die Anfragen nahezu vollzählig vermitteln konnten, verdanken wir unseren 31 ehrenamtlichen Hospizbegleitenden. Hospizbegleitung macht einen Unterschied. Das spiegeln uns insbesondere die SAPV-Teams und Pflegeeinrichtungen der Region wider, die über unsere Angebote informieren und Anfragen an uns weiterleiten. Dafür danken wir allen Beteiligten und unseren ehrenamtlich Engagierten – in der Hospizbegleitung sowie im Vorstand – von Herzen. Ihr seid Lichtträgerinnen und -träger in Zeiten des Verlustes, der Veränderung und der Trauer.

Wie im oben aufgeführten Zitat angedeutet, gerät unser eigenes Licht zumeist nicht erst am Lebensende ins Flackern. Die großen und kleinen Lebenskrisen erproben, verändern und können die persönliche Identitätsentwicklung langfristig prägen. Manchmal erfahren wir aus den Hospizbegleitungen von richtungsgebenden Umbrüchen in den Biografien der begleiteten Menschen.

Umgekehrt können auch der sich wiederholende Alltagstrott und unabstreifbare Verpflichtungen ermüdend wirken, sodass wir augenscheinlich nicht mehr „leuchten“. Mit dem Potenzial, Energien entstehen zu lassen, macht sich die Hospizarbeit den unermesslichen Wert von Begegnungen zu eigen. Wie ein Funke, der überspringt, können wechselseitige zwischenmenschliche Schwingungen einen Energiefluss auslösen. So genügt manchmal schon das Lächeln einer flüchtigen Begegnung, um bei sich selbst eine bessere Stimmung wahrzunehmen. Aus den Begleitungen Sterbender wissen wir, wie auch ein erlöschendes Licht, im übertragenen Sinne, sehr *erhellend* wirken kann, sodass es manchmal in uns weiterleuchtet.

Im Folgenden berichten wir aus dem Vereinsgeschehen und den geplanten Veranstaltungen.

Verabschiedung



Am 19.11.2025 kamen 10 Teilnehmende, darunter Hospizbegleitende, Vorstandsmitglieder und die Koordinatorinnen zusammen, um der verstorbenen begleiteten Menschen der zurückliegenden 12 Monate zu Gedenken. Mit einer berührenden Rede unterstützte uns Trauerredner Mario Winkler, der uns an

den kleinen magischen Erlebnissen aus den Begleitungen in anonymisierter Weise Anteil haben ließ. In einer anschließenden Schweigeminute bot sich Gelegenheit, eigene Erinnerungen an die hospizlichen Begegnungen Revue passieren zu lassen und mit einer Blume, die der Uecker übergeben wird, nochmals Abschied zu nehmen. Im Haus an der Schleuse ließen wir das graue und kalte Novemberwetter hinter uns und wärmten uns an leckerer hausgemachter Soljanka und Heißgetränken auf.

Unseren herzlichen Dank übersenden wir auf diesem Wege an Mario Winkler und Ulf Schnell sowie seinem Team vom Haus an der Schleuse für die Unterstützung.



Offene Vorstandssitzung

Gemeinsam bei Diashow und weihnachtlichen Genüssen ließen Vereinsmitglieder auf Einladung des Vorstandes wiederum das Jahresende ausklingen. Mit der Betrachtung der Bilder von den zurückliegenden Ereignissen, insbesondere der Jubiläumsfeier am 04.09.2025, riefen wir unsere Erinnerungen hervor und erweiterten sie im Austausch mit den beteiligten Vereinsmitgliedern.



Spenden

Die vielen Spenden machen deutlich, dass unser ehrenamtliches Engagement Zunehmens gesehen und geschätzt wird. Insgesamt haben uns im zurückliegenden Jahr Spenden in Höhe von 10.040,60 € erreicht. Die Spenden ermöglichen uns zu wachsen und damit vielfach für ein würdevolles und friedvolles Lebensende von Mensch zu Mensch einzustehen. Allen Menschen, die uns mit einer Spende bedacht haben, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Netzwerkarbeit

Mit der Unterstützung des DRK Kreisverbandes Uecker-Randow e. V. können wir unser Angebot *Trauertreffen* im Zentrum der Stadt Pasewalk anbieten. Im Namen des Vereins danken wir dem Geschäftsführer Herrn Bohnhoff und der Koordinatorin des Zeitreisemobils Frau Bußmann für die entgegenkommende Zuarbeit. Ebenso zu würdigen, gilt unsere ehrenamtliche Trauerbegleiterin Helga Ganske, die seither das monatliche stattfindende Angebot aufrechterhalten hat mit eigens zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Sie hat die Leitung und Organisation des Trauertreffen im Februar 2026 an Anja Grünberg übergeben, die die Qualifizierung in der Trauerbegleitung im letzten Jahr absolviert hat. Menschen in Trauer können sich für das jeweils am ersten Montag des Monats ab 17 Uhr stattfindende Angebot im Hospizbüro anmelden. Ein weiteres Angebot des Vereins ist das durch Brigitte Mühlbrandt organisierte *Trauercafé* in Torgelow, jeden dritten Dienstag im Monat. Der genaue Treffpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben.

Zeitreisemobil

Stellen Sie sich vor, Sie planen eine Reise zu einem Ort, den Sie noch einmal sehen möchten, einen Ort schöner Erinnerungen. Um den Menschen am Lebensabend einen möglicherweise letzten Reisewunsch zu erfüllen, ist das *Zeitreisemobil* im Einsatz unter ehrenamtlichem Engagement des Deutschen Roten Kreuzes sowie unserer Hospizbegleitenden.



Nachträglich darf der folgende Beitrag von Hannelore Krüger mit persönlichen Zeilen und Eindrücken für sich sprechen (unter freundlicher Genehmigung aller Beteiligten).

Ein Ausflug mit dem ZEITREISEMOBIL

Nach Wochen des Vorfreude war es
am 29.09.2025 endlich soweit.
Herr Bartel ging auf: „große Fahrt.“
Pünktlich stand das ZEITREISE-
MOBIL mit dem Fahrer Herrn
Niendorf vor dem CLRA-Seniorenzentrum.
Gut vorbereitet vom Pflegeteam war
Herr B. bereit, die Reise anzutreten.
Zuerst ging es nach Kneipdorf.
Durch das kleine Dorf fuhr unser
Fahrer sehr langsam in Richtung
Campingplatz. Dort hatten wir die
Möglichkeit bis am dem See zu fahren.
Herr B. war sehr erstaunt, wie sich
dort alles zum Positiven verändert hat.
Über Zerschwitz ging es dann nach
Löcknitz. Bei bestem Wetter saßen
wir dort auf der Terrasse des Hotels
„Haus am See“ mit wunderbarem
Ausblick aufs Wasser. Gegen 17⁰⁰ Uhr
trafen wir wieder im Heim ein.
Mit dem Worten: „Das waren schöne
Stunden, die wir gerne wiederholen können“
verabschiedete sich Herr B. vom Fahrer
und mir.

Kannelore Krüger

Jahresgespräche mit Ehrenamtlichen

In diesem Jahr hat vor allem Koordinatorin Peggi Zillmann die ehrenamtlichen Hospizbegleitenden aufgesucht, um sie somit näher kennenzulernen. Beim Treffen mit Marion Niemeyer in der Bäckerei *Kurzweg* ließ eine zufällige Begegnung mit dem Weihnachtsmann dieses Bild entstehen. Wir danken allen Hospizbegleitenden für die Offenheit und Anregungen in den Jahresgesprächen. Der Hospizdienst lebt von der ehrenamtlichen Gestaltung und dem Miteinander im Verein.



Neujahrsempfang

Traditionell wurde zum fünften Mal unser Neujahrsempfang im Kino Ueckermünde begangen. Am 28.01.2026 kamen 25 Mitglieder und Interessierte an der Hospizarbeit zusammen, um im gemütlichen Kinosaal 3 in der *Volksbühne Ueckermünde* den Film „Marianengraben“ zu schauen. Die Tragikomödie aus luxemburgisch-österreichisch-italienischer Produktion von 2024 berührte mit der Vielfältigkeit des Abschiednehmens der zwei Hauptdarstellenden aus unterschiedlichen Generationen.



Nach dem Kinobesuch kehrten wir in das nahegelegene griechische Restaurant *Athos* ein. Dabei regten die Anekdoten aus dem Film den Erfahrungsaustausch im Umgang mit Trauer an. So kam uns zu Ohren, dass einige Filmszenen sehr realitätsnah abgebildet wurden. So zum Beispiel das Ausgraben und Mitnehmen der Urne eines geliebten Menschen vom Friedhof.



Pia von Lüninck



Nach unserem 25jährigen Jubiläum veranlasste uns ein weiteres freudiges Ereignis voller Stolz zurückzuschauen. Unter unseren „alteingesessenen“ Mitglieder ist das Wirken von Pia von Lüninck für den Verein sicher noch gut im Gedächtnis. So beging sie am 26.01.2026 ihren 90. Geburtstag und empfing im Beisein ihrer Familie einen durch Fleurop überbrachten Blumenstrauß mit Pralinen und Grußkarte vom Verein. Die ehemalige Bugewitzerin ist schon vor einiger Zeit zu ihrer umsorgenden Familie in das Sauerland verzogen. Erkrankungsbedingt ist sie seit knapp einem Jahr in liebevoller Pflege und Betreuung in einem Heim in Meschede. In ihrem Sinne berichtete uns Pia von Lünincks Nichte vom Befinden ihrer Tante, die trotz fortschreitender Erkrankung, eher auf das Wohl ihres Gegenübers bedacht ist.

Eine Frau, die wohl nicht gern im Mittelpunkt steht und wenig Präsenz auf unseren Chronikbildern innehat - ganz im Gegensatz zu ihrem Engagement. Beruflich hat sie nach der Wende am Aufbau eines Sozialsystems im Landkreis Anklam

mitgewirkt und sich 1997 mit Eintritt ins Rentenalter der Hospizbewegung angenommen, um sie zusammen mit wohlbekannten Mitstreitenden nach Vorpommern zu bringen. Als Vorsitzende in der „Kleinen Liga des Kreises“ und in der Arbeitsgemeinschaft Hospiz leistete sie gemeinsam mit Gleichgesinnten Pionierarbeit, um den Weg für einen regionalen Hospizdienst zu ebnen. Nach der Gründung des Hospizdienstes Uecker-Randow e. V. am 04.09.2000 übernahm sie als Stellvertretung mit Torsten Ehlert gemeinsam die Verantwortung im Vorsitz. Noch bevor der Hospizdienst hauptamtliche Kräfte beschäftigen konnte, wirkte sie an der Gestaltung erster Kursprogramme zur Vorbereitung der Ehrenamtlichen



Pia von Lüninck 2010 anlässlich des 10jährigen Jubiläums

mit, sodass der Verein rasch Zuwachs gewinnen konnte. Von Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff wurde sie 2003 für ihr Wirken als verdienstvolle Bürgerin geehrt.

Pia von Lüninck war bis 2015 im Vereinsvorstand tätig und von den Mitgliedern, die sie noch kennen wird bis heute mit großer Anerkennung über ihr Engagement gesprochen.

Vorbereitungskurs

Mittlerweile haben 4 der 6 Teilnehmenden aus dem Vorbereitungskurs 2024/25 ihre Hospitation abgeschlossen und verstärken den Verein als Hospizbegleitende.

Weiterhin haben sich aktuell 8 Teilnehmende für der neuen Vorbereitungskurs im kommenden Jahr angemeldet. Noch gibt es freie Plätze im Kurs, unterstützen Sie uns gern, indem Sie die Informationen an potenziell interessierten Menschen aus ihrem Umfeld weitergeben. Der Kurs beginnt am 26.02.2026. Die Übersicht zu den einzelnen Modulen ist im Anhang des Hospizbriefes zu finden. Hospizbegleitende mit Interesse an bestimmten Themen aus dem Kurs bzw. die ein Thema aus ihrem Vorbereitungskurs verpasst haben, können sich gern über das Hospizbüro dazu anmelden. Die Kursübersicht ist zu finden unter:

https://hospizdienst-uer.de/images/hospizdateien/2025_Falzflyer_Vorbereitungskurs_Hospizbegleitung.pdf

Kommende Termine

Für Menschen in Trauer

Trauercafé Torgelow	→ regelmäßig zum dritten Dienstag jeden Monats: 17.02.2026, 17.03.2026, 21.04.2026 und 19.05.2026 → in Torgelow, jeweils zu 17 Uhr → Anmeldung im Hospizbüro
--------------------------------	---

Trauertreffen Pasewalk	→ regelmäßig zum ersten Montag jeden Monats: 02.03.2026, 13.04.2026, 04.05.2026 und 01.06.2026 → in Pasewalk, jeweils zu 17 Uhr → Anmeldung im Hospizbüro
-----------------------------------	--

Für Hospizbegleitende

Teamtreffen	Praxisaustausch zu den Begleitungen → am Mittwoch, den 25.02.2026 von 17 Uhr bis 19 Uhr → im Hospizbüro Pasewalk → Moderation durch die Koordinatorinnen → mit kleiner Verpflegung und Getränken → Anmeldung bis zum 23.02.2026 an das Hospizbüro
--------------------	---

Supervision	mit Herrn Reitemann von der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching → Termine, jeweils donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr: 30.04.2026, 11.06.2026, 24.09.2026 und 26.11.2026 → im Hospizbüro in Pasewalk → Anmeldung bis jeweils montags vor Termin im Hospizbüro
--------------------	--

Teamtreffen	Aromapflege für die Anwendung in der Begleitung mit Nancy → am Mittwoch, den 25.03.2026 von 17 Uhr bis 19 Uhr → im Hospizbüro in Pasewalk → mit kleiner Verpflegung und Getränken → Anmeldung bis zum 20.03.2026 an das Hospizbüro
--------------------	---

Teamtag	Basale Stimulation mit Veronique Reichelt → am Samstag, den 18.04.2026, 10 Uhr bis 14:30 Uhr → im Konferenzraum der Asklepios Klinik Pasewalk, Prenzlauer Chaussee 30, 17309 Pasewalk → mit Verpflegung und Getränken → Anmeldung bis zum 10.04.2026 an das Hospizbüro → Information an die Teilnehmenden, sich jeweils ein paar dicke Socken, ein Tuch und eine Decke zum Termin mitzubringen!
Für Vereinsmitglieder	
Mitglieder- versammlung	→ am Mittwoch, den 08.04.2026 um 18 Uhr → im Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Otto, Mühlenstraße 17, 17309 Pasewalk → mit kleiner Verpflegung und Getränken → Einladung mit Tagesordnung erfolgt in Kürze
Floßfahrt	→ am Mittwoch, den 13.05.2026, 16:45 Uhr bis 20 Uhr → Treffpunkt: Uwes Bootsverleih, Altes Bollwerk 18, 17373 Ueckermünde → diesmal mit Herzhaftem vom Grill → Anmeldung bis zum 05.05.2026 an das Hospizbüro



Auf Wunsch können Fahrgemeinschaften zu den Veranstaltungen über das Hospizbüro organisiert werden.

In dringenden Fällen besteht die Erreichbarkeit auch außerhalb der Bürozeiten und am Wochenende per Rufumleitung unter der Telefonnummer 03973/228777, ggf. erfolgt der Rückruf schnellstmöglich.

Im Anhang sind, wie gewohnt, externe Fortbildungsangebote zu finden, dessen Kosten für Hospizbegleitende durch den Verein getragen werden können.

Herzliche Grüße

Ihre Koordinatorinnen, Louise Marz und Peggi Zillmann

Externe Fortbildungsangebote

17. Seelsorge- und Beratungstag in Mecklenburg- Vorpommern

Wie halte ich es mit dir aus?

Nähe und Distanz, Spannung und Verbundenheit – Beziehungen fordern uns heraus. Auf diesem Fachtag geht es um die Frage, was uns Kraft gibt, wann wir Grenzen ziehen dürfen und wie wir im Gleichgewicht bleiben – mit uns selbst und mit dem Gegenüber. Aus Reibung kann Bewegung entstehen.

Für alle in der Seelsorge, Beratung und Supervision hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen.

- am Mittwoch, den 18.03.2026 von 10 Uhr bis 15:30 Uhr
- im Haus der Kirche, Grüner Winkel 10, 18287 Güstrow
- Referent: Klaus Obermeyer (Supervisor/Coach, Psycholog. Psychotherapeut, Mediator)
- weitere Informationen unter <https://akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/1576>
- Kosten: 15,- € p. P. inklusive Verpflegung
- Anmeldung bis 27.02.2026 über das Hospizbüro

Sterbehilfe: Die rechtlichen Regelungen in Deutschland

Themen: Verschiedene Methoden und kreative Ansätze zur (Einzel-)Begleitung von trauernden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- am 03.06.2026, von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr
- Fortbildungsakademie Neubrandenburg, Juri-Gagarin-Ring 1, 17036 Neubrandenburg
- Referentin: Ute Coulmann (Rechtsanwältin, Mediatorin, Dozentin für Pflegeberufe)
- weitere Informationen unter <https://fortbildungsakademie-neubrandenburg.dbz-mv.de/veranstaltung/KN-26-058>
- Kosten: 296,25 €
- Anmeldung bis 05.05.2026 über das Hospizbüro